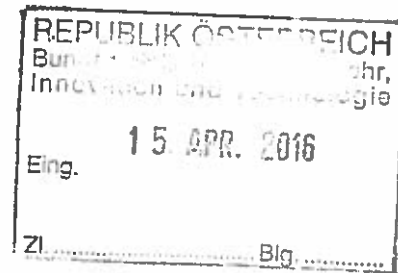


Bundesministerium für Verkehr,
 Innovation und Technologie
 Abteilung IVV S4 - UVP-Verfahren Landverkehr
 Radetzkystraße 2
 1030 Wien



Ihr Zeichen	Ihre Nachricht vom	Unser Zeichen	Bearbeiter/in, DW	Ort, Datum
GZ.BMVIT-311.401	-	ASF BMG PG	Schröfelbauer, DW 14325	Wien, 15.4.2016

S 1 Wiener Außenring Schnellstraße

Spange Seestadt Aspern

GZ. BMVIT-311.401

**Projektänderung „Adaptierung Entwässerungssystem Knoten Raasdorf“,
 Auskunftserteilung gem. § 24c Abs. 8 UVP-G „Präzisierungen Verkehr, Angrenzende
 Projekte, Mitantrag Stadt Wien“ und
 Erfüllung Verbesserungsauftrag vom 28.10.2015**

Sehr geehrte Damen und Herren.

Anbei übermittelt die ASFINAG Bau Management GmbH (ASFINAG BMG) im Vollmachtenamen der Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft (ASFINAG) zum Vorhaben Neubau des Bundesstraßenabschnittes

S 1 Wiener Außenring Schnellstraße

Knoten bei Raasdorf - Wien/Donaustadt (Am Heidjöchl, Höhe Johann-Kutschera-Gasse)

**Spange Seestadt Aspern
 km 0,0+00.000 - 4,4+95.990
 Projektlänge: 4,730,83 km**

ergänzende Projektunterlagen bezüglich der Adaptierung des Entwässerungssystems ausgehend vom Bereich des Knoten Raasdorf.

Die Änderungen resultieren insbesondere aus dem Bemühen der Projektwerberin, durch Optimierungen die Eingriffe des Vorhabens auf die Umwelt zu verringern.

Kurzbeschreibung der adaptierten Entwässerung:

Der betroffene Abschnitt beinhaltet die Rampen des Knotens Raasdorf und endet am östlichen Widerlager des Objektes S1S.02. Die Straßenoberflächenwässer werden im Dammquerschnitt mittels eines Bordsteins gefasst und über Einlaufschächte sowie Transportleitungen abgeleitet. Im Einschnittsbereich werden die Straßenoberflächenwässer und die Böschungswässer in einer Mulde gefasst und ebenso über Einlaufschächte sowie Transportleitungen abgeleitet. Die Mulden sind als Kombinationsmulde (Bodenfilter) ausgebildet. Die Objektsentwässerung wird an die Straßenentwässerung eingebracht. Die Ableitung der Wässer erfolgt von den Tiefpunkten bei den Absprungpunkten der Rampen mittels Pumpwerken (PW201, PW203 und PW204) zu Rohrleitungen von wo sie im freien Gefälle zum Pumpwerk PW 2.2b gelangen. Dieses Pumpwerk nahe des Objektes S1S.02 fördert die Wässer in die GSA 2.2 die links der Trasse bei km 2,2 liegt. Nach dem Durchlauf der GSA werden die Wässer im Betriebsfall Sommer zur Versickerung gebracht und im Betriebsfall Winter in die städtische Kanalisation gepumpt. Die Böschungswässer im Dammbereich werden flächig in das angrenzende Gelände abgegeben. Im Einschnittsbereich werden sie gemeinsam mit den Straßenwässern behandelt. In den adaptierten Unterlagen werden keine Wässer mehr in das Entwässerungssystem der S 1 Schwechat – Süßenbrunn geleitet.

Die überarbeiteten Unterlagen sind im beigefügten Einlagenverzeichnis angeführt.

Vor diesem Hintergrund stellt die ASFINAG BMG im Vollmachtsnamen der ASFINAG den

Antrag,

die Behörde möge das verfahrensgegenständliche Vorhaben mit der oben angeführten GZ in der nunmehr hinsichtlich „Adaptierung Entwässerungssystem Knoten Raasdorf“ geänderten Form genehmigen.

Gleichzeitig übermittelt die ASFINAG BMG im Vollmachtsnamen der ASFINAG zum anhängigen UVP-Verfahren beiliegende Unterlagen als Auskunft im Sinne des § 24c Abs. 8 UVP-G idgF. Die gegenständliche Auskunftserteilung betrifft notwendige Präzisierungen bezüglich der Beurteilungsgrundlage Verkehr, der angrenzenden Projekte und des Mitantrages der Stadt Wien.

Präzisierung Verkehr

Dabei handelt es sich um Präzisierungen der Einlage 2.2.1 Bericht Verkehrsuntersuchung. Mit den Präzisierungen des Verkehrsberichtes werden auch alle Fachbereiche, welche auf die Verkehrsuntersuchung aufbauen, präzisiert (u.a. Lärm, Luft, Erschütterungen).

Präzisierung Angrenzende Projekte

Sämtliche Pläne, Darstellungen und Berichte des verfahrensgegenständlichen Vorhabens wurden bezüglich der angrenzenden Projekte (Untergeordnetes Netz der Stadtstraße Aspern und der Seestadt Aspern) im Bereich der Anschlussstelle Seestadt West und der Anschlussstelle Seestadt Ost präzisiert.

Präzisierung Mitantrag Stadt Wien

Die Stadt Wien, vertreten durch die Magistratsabteilung 28 (MA28) - Straßenverwaltung und Straßenbau der Stadt Wien – erteilt der ASFINAG BMG eine Vollmacht, um die Stadt Wien im verfahrensgegenständlichen UVP-Verfahren zu vertreten. Diese Vertretungsbefugnis beschränkt sich auf die Antragstellung bzw. Verfahrensführung hinsichtlich des Projektbestandteils „Anschlussstelle Telefonweg“ (S 1-km 1,8 + 48,000).

Die überarbeiteten Unterlagen sind im beigefügten Einlagenverzeichnis angeführt.

Des Weiteren, bezugnehmend auf Ihr Schreiben vom 28.10.2015 „Verbesserungsauftrag gem. § 24a Abs. 2 UVP-G 2000 iVm § 13 Abs. 3 AVG“ mit der Geschäftszahl GZ.BMVIT-311.401/0019-IV/ST-ALG/2015, übermittelt Ihnen die ASFINAG BMG im Vollmachtsnamen der ASFINAG die gemäß Verbesserungsauftrag überarbeiteten / ergänzten Projektunterlagen. Die Änderungen sind in der beigefügten Kompassunterlage dokumentiert und nachvollziehbar dargestellt.

Im Übrigen bleiben alle Anträge zum anhängigen UVP-Verfahren (GZ.BMVIT-311.401) weiterhin aufrecht.

Für etwaige Fragen steht Ihnen unser zuständiger Projektleiter Herr Dipl. Ing. Thomas Schröfelbauer (Tel. 050108 14325, email: thomas.schroefelbauer@asfinag.at) gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



DI Alexander Walcher DI Thomas Grünstäudl
ASFINAG BAU MANAGEMENT GMBH
im Vollmachtsnamen der ASFINAG

Beilagen

- Dokumentation der Verbesserungen zum 2. Verbesserungsauftrag des BMVIT vom 28.10.2015 – Kompassunterlage
- Dokumentation der Empfehlungen zum 2. Verbesserungsauftrag des BMVIT vom 28.10.2015 – Kompassunterlage
- Dokumentation der überarbeiteten Unterlagen - Einlagenverzeichnis
- Überarbeitete Projektunterlagen aufgrund Projektänderungen, Auskunftserteilung gem. § 24c Abs. 8 UVP-G idgF und Verbesserungsauftrag in 2-facher Ausfertigung auf elektronischem Datenträger
- Vollmacht Stadt Wien (Original)